

Lesen ist ein Problem! Kernfähigkeit Lesen

1: «MEIN COMPUTER LÄUFT AUCH OHNE DEUTSCH!» Grundsätze und Voraussetzungen

Problem

Standarddeutsch wird **nicht** regelmässig und konsequent **verwendet**.

Digitalisierung kann zu geringerer Lesekompetenz führen, wenn **Inhalte nur in Videoform** konsumiert werden.

Die **Bedeutung der Lesefähigkeit** (oder auch Schreibfähigkeit) wird von SuS zu wenig gesehen.

SuS erwarten oft Abfragung von **reinem Faktenwissen (K1)** statt **Begründungen (ab K2)** und lernen entsprechend falsch auf die Prüfung.

Lösungsansätze

Grundsätzlich **Lesen als Kulturtechnik** fördern, exemplarisches, ständiges Üben in jedem Fach.

Videoformen sollen das Lesen nicht ersetzen, sondern nur begleiten. Nur noch **Video zusammen mit Lesestoff** anbieten.

Anforderungen der FH für die SuS ersichtlich machen: Sprache ist für jedes Studium unverzichtbar (allgemeine Relevanz).

↳ *Mathematische Formeln müssen auch beschrieben werden können.*

Prüfungsaufgaben überdenken und anpassen.

konkrete Umsetzungsprojekte

Lehrpersonen **sprachlich sensibilisieren** und **Weiterbildung** anbieten (didaktisch, kommunikativ).

Dies betrifft:

- BM-LP nicht-sprachlicher Fächer.
- FH-Dozierende in der Studieneingangsphase für "onboarding" der neuen Studierenden.

Weiteres:

- Die Lesekompetenz ins 4K-Modell: (Kritisches Denken, Kommunikation, Kreativität, Kollaboration) und in den "didaktischen Doppeldecker" integrieren.

↳ *Jeder Text wird "doppelt gelesen": Für Inhalt und für exemplarische Leseübung.*

- **Beispieltexte der FH für BM bereitstellen.**

Jede LP kann das selbst tun.

2: «WIR SIND HIER JA NICHT IM DEUTSCH» UND «DAS HABE ICH JA GEMEINT ...!» Rahmenbedingungen

Problem

Sprachliches hat in vielen Fächern **zu wenig Einfluss auf die Note**.

↳ *SuS sollen hauptsächlich für ihre sprachlogischen Erklärungen und nicht für die Kommasetzung bewertet werden.*

Schriftliche Deutschprüfung gilt nur $\frac{1}{4}$ für die Matur und damit **nur $\frac{1}{8}$ der Abschlussnote**.

↳ *Lernende rechnen sich «Relevanz» aus.*

Deutsch als allgemeines Verständigungsmittel bleibt oft auf das Fach Deutsch beschränkt.

Lösungsansätze

Sollten **Mathe und Deutsch** nicht **zwingend genügend** sein für das Bestehen einer BM?

↳ *Eberle: Basale Studierfähigkeit / Forderung der Economiesuisse*

Lehrplananpassung wäre nötig.

Mehr wirkliche **Zusammenarbeit** zwischen Sprach- und anderen Fächern.

konkrete Umsetzungsprojekte

Keine, als Anregung gedacht.

Keine, als Anregung gedacht.

(Stundenplan-)Gefässe schaffen für echte interdisziplinäre Zusammenarbeit. Darin soll die Bedeutung der Sprache über die Sprachfächer hinaus unmittelbar erfahrbar werden.

↳ *Projekte: Physik und Deutsch, z. B. «Die Physiker», Geschichte und Mathe: historische Statistik, Geschichte und Wirtschaft: Wirtschaftskrisen im Längsschnitt als IdAF.*

3: «SIE, ICH CHUMME NÖD DRUUS?!» • Konkret am Text arbeiten (oder eben nicht...)

Problem

SUS können weniger gut ...

- Wichtiges von weniger Wichtigem in Texten **unterscheiden** und bleiben oft an Details hängen.
- Innerhalb und über den vorliegenden Text hinaus **vernetzen**.
- Aktiv **Fachbegriffe verstehen**, «ausdeutschen» und mathematische/physikalische Formeln erklären.
- **Fragen formulieren**: SuS können nicht beschreiben, was ihnen in einem Text unklar ist.
- Produktiv und schnell genug den Sinn eines Textes erfassen = **schnell lesen**.

Lösungsansätze

Niveau der Texte im Unterricht auch an Texten aus realer Welt ausserhalb der Schule ausrichten.

↳ *Gute Tageszeitung als Orientierungspunkt (Artikel Forschung-undTechnik der NZZ)*

konkrete Umsetzungsprojekte

Einen **gemeinsamen Werkzeugkasten an Lesetechniken** erarbeiten (wissenschaftlich nach heutigem Stand abgestützt), der ...

- an der BM eingeführt und
- in allen Fächern angewandt sowie
- an der FH weitergenutzt wird.